



BERLIN

SPORT

MEHR »

**INFO****Aufnahme an Oberschulen**

Gesetzentwurf Die CDU will die Vergabe der Schulplätze an weiterführenden Schulen anders regeln. Die Fraktion hat einen eigenen Gesetzentwurf vorgelegt, nach dem wohnortnahe Schüler und Geschwisterkinder im Auswahlverfahren von übernachgefragten Schulen stärker berücksichtigt werden sollen. Damit würde sich die eingeführte Losquote extrem reduzieren oder sogar ganz aufgehoben.

Verfahren Nach der bisherigen Regelung können sich Schulen, an denen die Nachfrage größer ist als das Angebot der Plätze, 60 Prozent ihrer Schülerschaft nach eigenen, selber bestimmten Kriterien aussuchen. 30 Prozent der Plätze sollen unter den übrigen [Bewerben](#) verlost werden, und zehn Prozent müssen für Härtefälle vorgehalten werden. Die Aufnahmekriterien wurden vor zwei Jahren eingeführt.

Empfehlungen Die Bildungsverwaltung hatte eine Expertengruppe eingesetzt, um das bisherige Verfahren zu überprüfen. Nach den Empfehlungen der Gruppe sollte das Wohnortprinzip nicht wieder eingeführt werden. "Das Wohnortprinzip ist integrationspolitisch Murks, weil dann die Schule zwangsläufig das soziale Umfeld widerspiegeln muss", sagt der SPD-Abgeordnete Joschka Langenbrinck.

Artikel erschienen am 13.03.2013

EINSTELLUNGEN

ANSICHT: [Vollversion](#) | [Lightversion](#)
[mobil](#) | [klassische Website](#)



BERLIN

SPORT

MEHR »

[Impressum](#) | [Datenschutz](#)